

Europa, aus der Sicht der Miniwölfe

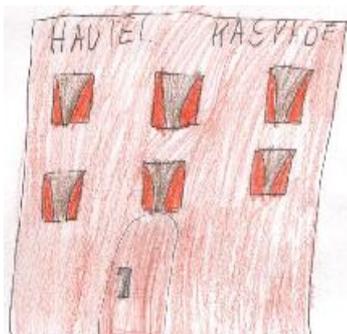
Von der gesamten Redaktion der Miniwölfe

Europa ist erstmal ein Kontinent, meint Joyeux. Für Jean-Victor sind das 25 vereinigte Länder, auch wenn es in Europa noch mehr Länder gibt, 31 vielleicht oder noch mehr, Länder wie Moldavien oder die Türkei.

Für Clara und Louange bedeutet Europa noch nicht viel.

Unser Zeitungsatelier, das ist klar, findet in Europa statt, in Deutschland, in Berlin, in der Wartburgstraße, Nummer 11, in der Wohnung des Grand méchant Loup, in der Küche!

Hier sind die Länder, wo wir schon mal waren:



Das Hotel Kaskade in Brüssel

Louange war schon in Frankreich und in Belgien, dort hat sie Verwandtschaft und es hat ihr gut gefallen. Joyeux war auch schon in Belgien, in Mons und in Brüssel. Er hat das Atomium

besichtigt. Es ist ein komisches Gebäude, darin sind Kinos, Restaurants, Ausstellungen und überall Rolltreppen.



Das Atomium in Brüssel

Jean Victor war auch schon in Belgien, in Frankreich und sogar in Tunesien, als er

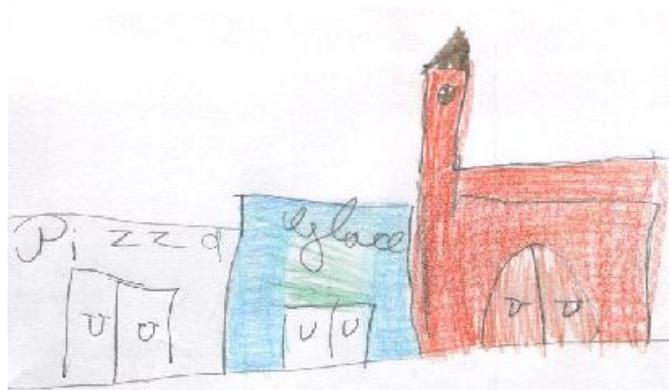
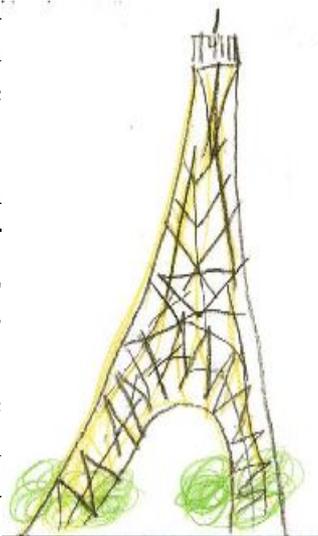
ein Baby war. Im letzten Sommer war er für einen Tag in Spanien, in den Pyrenäen, nicht weit von der französischen Grenze.



In Paris wäre er gern auf den Eiffelturm gestiegen, aber die Warteschlange war zu lang und es wird einem bestimmt schwindelig ganz oben. Er mag auch gern die Champs-Élysées.

Hier ohne Warteschlange Wir kennen und mögen alle das Lied «Aux Champs-Élysées», deshalb haben wir es beim Atelier zusammen gesungen. Wir haben es in der Schule gelernt.

Emil hatte beim Eiffelturm mehr Glück. Er war ganz oben. Er hat Verwandte in Versailles, das ist in der Nähe von Paris. Er war auch schon in Italien und noch in einem anderen Land, er weiß aber nicht mehr in welchem. Vielleicht war das die Schweiz, das auch zur Europäischen Union gehört. Aber nein, sagt Joyeux, die Schweiz gehört zu Europa, aber nicht zur Europäischen Union.



In Italien

Clara war schon in Frankreich, in Paris und in Grenoble bei ihren Cousins und Cousinen. Sie mag sonst die Ostsee. Da hat sie ihren zweiten Zahn verloren.



Clara und ihre Familie an der Ostsee

Jean Victor und Emil würden gern nach Griechenland fahren, wegen der Mythologie, wegen der griechischen Helden. Auch weil dort die Olympischen Spiele entstanden sind. Früher, sagt Jean Victor kämpften die Sportler ganz nackt, sie trugen nur einen kleinen Gürtel.



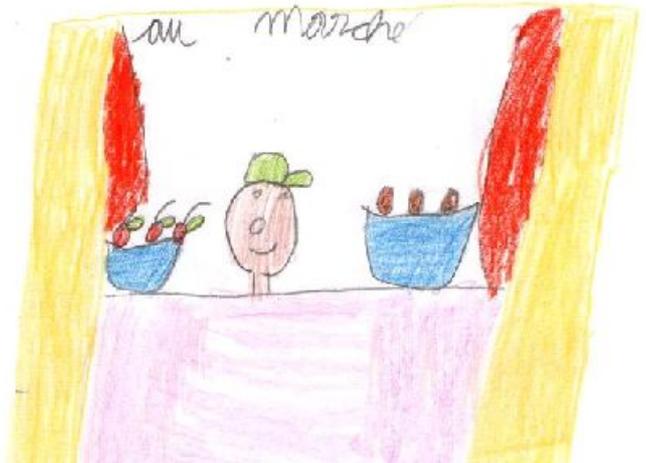
Die Olympischen Spiele in Griechenland

Wenn man uns eine Fahrkarte oder ein Flugticket schenken würde, dann würde Emil nach Thailand fahren, Jean Victor würde ans Meer wollen, ins Karibische Meer zum Tauchen.



Der Strand in Griechenland

Louange würde nach Afrika fahren, nach Kongo. Ihre Eltern kommen aus dem Kongo, sie war jedoch noch nie da.



Ein Stand auf dem Markt in Kongo

Wir haben auch über das Geld in Europa gesprochen. Sogar Clara, die Kleinste der Miniwölfe, kannte die Unterschiede zwischen den Euromünzen und auch die Scheine. Sie hatte das schon in der Schule gelernt. Wir hatten ganz viele Euromünzen aus verschiedenen Ländern und auch ein Poster, auf dem wir erkennen konnten, aus welchem Land die Münzen kommen. Ein Euro aus Italien



Wir haben sofort den spanischen König erkannt, auch die Königin der Niederlande, Leonardo da Vinci aus Italien, das Brandenburger Tor. Emil fand seine Münze mit einer Eule nicht auf dem Poster. Wir haben sie aber doch gefunden: sie stammt aus Griechenland.



Da gibt es überall Euros

HOFPAUSE

MEIN LIEBLINGSGERICHT

Heute von André: **das russische Omelett**
(Für 3 Personen)

Wasche 2 Paprika, schneide sie klein und entkerne sie. Gare sie 5 min. in einer Bratpfanne mit Olivenöl und ein paar Oliven.



Wasche 2 Tomaten und schneide sie in Scheiben. Lasse sie in der Pfanne kurz anbraten.



Gib fünf Eier zu den Gemüsen hinzu, nachdem du sie mit Salz und Pfeffer gewürzt hast.



Rühre das Ganze ein-, zweimal und decke die Pfanne nach circa 3 min. zu, nachdem du das Omelett mit Parmesankäse bestreut hast.



Voilà, l'omelette est finie, bon appétit.



LÖSUNG ZUM QUIZ: Es ist die Flagge von Weißrussland.

ZUNGENBRECHER

Von Alina

Wiederhole 10 Mal ganz schnell:
Schaukelpferd, Schaukelstuhl, Schaukelpferd, Schaukelstuhl...

WAS IST EINE « VESSE-DE-LOUP »?

Von Anastasia, André, Alina und Sidney

Diese Frage haben wir uns im Atelier gestellt. Wir hatten nicht die geringste Ahnung. Sidney fand, dass es ein bisschen wie « veste de loup » klang. Es wäre also, ein nackter Wolf, der seine Jacke, ach, seinen Pelz abgelegt hätte. (Man kann an der Seite des Pelzes einen Reißverschluss erkennen.)



Ein Wolf ohne Weste: ich bin nackt. Wo ist mein Pelz?

André fand, dass «vesse» wie «vaisselle», (Abwasch) klingt. Also, es wäre ein Wolf, den man abwaschen würde.



Ein Wolf in der Spüle

Aber, was ist es eigentlich?

« Vesse » ist eine alte Bezeichnung für

einen geräuschlosen, aber stinkenden Furz. Also, ist es vielleicht, wenn ein Wolf...?



Na, Wolf, hast du gefurzt?

Nein. Es sind essbare Pilze, die aber oft einen unangenehmen Geruch verbreiten. Wenn sie alt sind, vertrocknen sie und bilden dabei eine Art Innentasche voll schwarzen grauen Staub. Deshalb heißen sie auch auf Deutsch Stäubling. Früher benutzte die Kriminalpolizei diesen Staub, um Spuren sichtbar zu machen.



Une vessie-de-loup, ein Stäubling

Und du, woran hattest du gedacht?

UNWAHRE GESCHICHTE

Von Alina

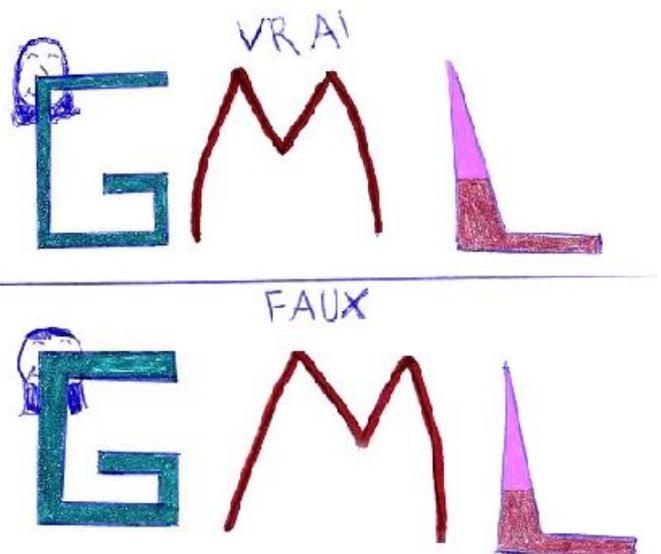
Wie ist der Grand méchant loup entstanden?

Damals gab es nur einen kleinen und einen mittelgroßen Wolf. Sie kamen beide auf eine Idee: Der mittelgroße Wolf hob den kleinen mit gestreckten Armen hoch, und so die bildeten beide einen sehr großen Wolf. So ist der Grand méchant loup, abgekürzt GML entstanden.



FINDE DIE SECHS FEHLER

Von Alina



(Lösung auf der nächsten Seite)

Unser nächstes Thema: **Arbeit und Zukunft**, unter anderem :

Reportage: Was geht es uns an?

Interviews mit arbeitslosen Menschen und dem Bundesminister für Arbeit, Franz Müntefering

EURO-RÄTSEL

Aus welchen europäischen Ländern kommen diese Münzen?



Lösung zum Comicspiel der Orka

1 – Finnland, 2 – Belgien, 3 – Dänemark, 4 – Spanien, 5 – Großbritannien (England), 6 – Deutschland, 7 – Großbritannien (Schottland), 8 – Italien, 9 – Niederlande

Lösung zu den 6 Fehlern

Auf der unteren Zeichnung (faux) : 1 – das G ist breiter, 2 – der Strich vom G ist länger, 3 – das M ist gerader, 4 – das L ist nicht so schief, 5 – das Gesicht ist runder, 6 – man sieht die Nase des Gesichts nicht.

Lösung zum Euro-Rätsel

1 – Italien, 2 – Finnland, 3 – Österreich, 4 – Griechenland, 5 – Frankreich, 6 – Italien

Kennt ihr schon diese neue Euromünze? Es



gibt sie erst seit 2006, früher gab es nur 2 €-Münzen mit Adler. Darauf ist das Stadttor von Lübeck abgebildet. Hättest du es gewusst?

GRAND MECHANT LOUP | BÖSER WOLF wird vom Verein Grand méchant loup | Böser Wolf e.V. Herausgegeben.

Dank an das DFJW für die Unterstützung. Für die Ermöglichung der Interviews dank an die Französische Botschaft in Berlin, an das Büro von Helmut Schmidt und an das Büro von Simone Veil in Paris. Ein besonderer Dank an Birgit Krüger-Penski und an Rosemarie Niemeier für das Gespräch mit Helmut Schmidt, an Natascha Keller für das Gespräch mit Valéry Giscard d'Estaing sowie an Corinne Adam für das Gespräch mit Simone Veil, Merci an die Vertretungen der Europäischen Kommission in Berlin und in Paris (danke an Nicole Bockstaller, an Cheida Kechavarzi, an Lucien Maillard), an die Europa-Grundschule Judith Kerr und an das Französische Gymnasium in Berlin.

Die Zeitung erscheint im Internet und gedruckt (Merci an GBC Deutschland GmbH für das Bindegerät). Preis: 2 €.

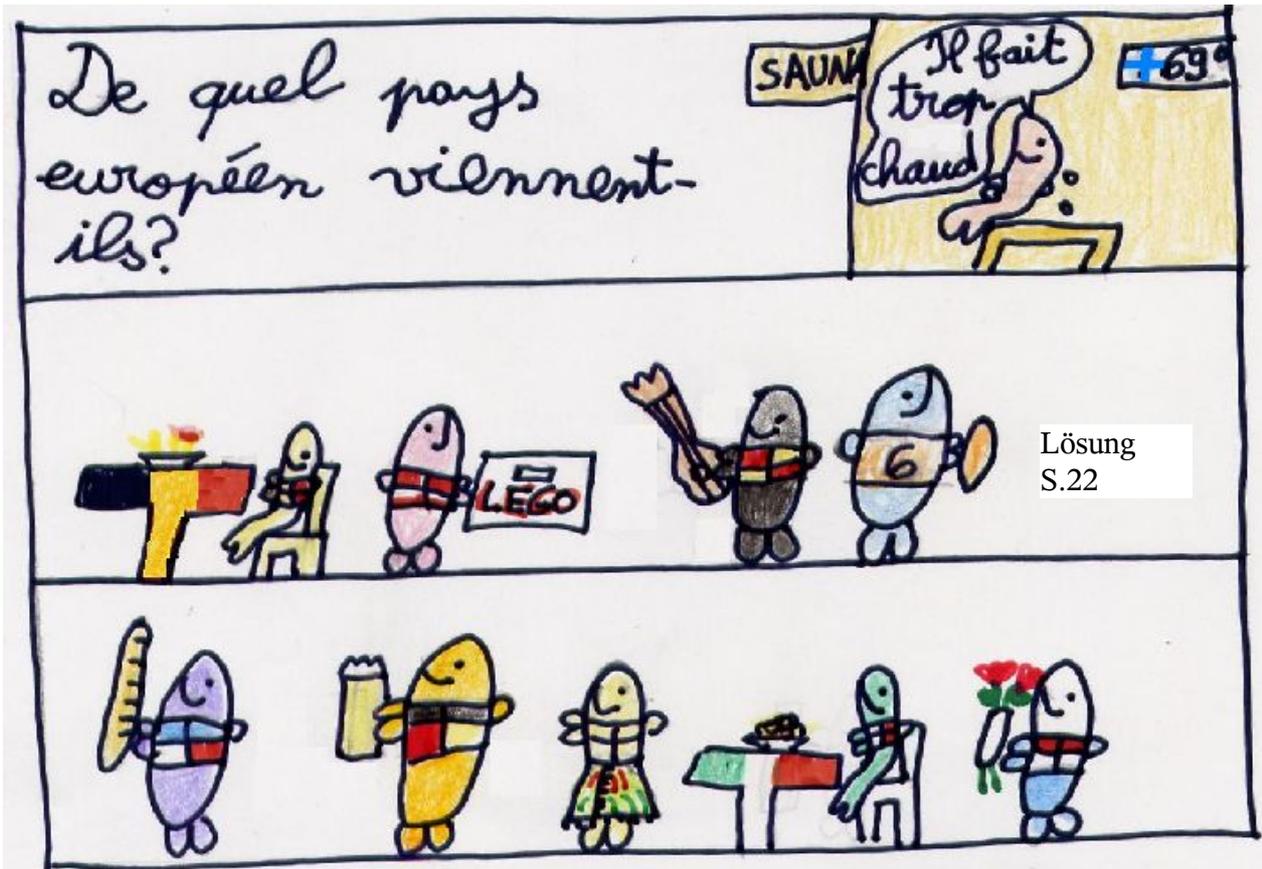
Grand méchant loup | Böser Wolf e.V., Wartburgstraße 11, 10823 Berlin

E-Mail: grand-mechant-loup@schule.de

Redaktion, Illustrationen, und Übersetzungen: Léo, Alexandre, Alina, Anastasia, Sidney André, David, Frédéric, Emilia, Johannes, Ladivine und Mélodie.

Konzept und Gestaltung: Christiane Baumann (Leitung) und Catherine Raoult (Chefredakteurin). Dank auch an Jessica Gaudé, Rotraut Rosmus für die Transkriptionen und Übersetzungen der Interviews, an Christine Belakhdar für die Übersetzung, so wie an Jutta Blacher, Catherine Le Corre, Wilhelm Fetting und Hansjörg Spier für Korrekturen und technische Hilfe. Fotos: Christiane Baumann.

Die Familie Orka und Europa: Woher kommen sie? von David



Die Europäische Kommission im Orkaland

